



Liebe Schwestern und Brüder der Familie vom Heiligen Blut!

Unsere Heimat ist im Himmel! Der Monat November erinnert uns an diese Wahrheit. Wir sind zur Ewigkeit berufen! Das soll uns er-

mutigen, unser Leben so zu gestalten, dass wir uns schon jetzt auf der Erde auf diese schönste Begegnung mit Gott vorbereiten. Besondere Hilfe dabei sind für uns die Heiligen, die schon vor uns in den Himmel gelangt sind. Sie sind nicht nur Fürsprecher in unseren Nöten, sondern beweisen auch, dass es möglich ist, das Evangelium radikal zu leben, unabhängig von äußeren Umständen, Problemen, Schwierigkeiten... Möge das Beispiel der vielen Heiligen uns die Gnade aller Gnaden erflehen - unsere Bekehrung. Dabei ist eine gute Beichte wichtig, durch die wir Freude und Freiheit erfahren können. So können wir uns auch auf Weihnachten vorbereiten, damit wir das Gotteskind in der Krippe unseres Herzens empfangen.

Wir wünschen Euch viel Mut und Kraft: Alles ist eine Gelegenheit, um heilig zu werden...

P. Waifred

Sr. M. agues

Ich suchte

Ich suchte die Wahrheit
und fand die Freiheit
Ich suchte die Einheit
und fand die Freude
Ich suchte die Demut
und fand die Reinheit
Ich suchte Jesus
und fand die Liebe
Ich suchte das Kreuz
und fand den Sieg
Ich suchte das Blut
und fand den Frieden
Ich suchte Gott
und fand mich selbst

w.

Verantwortlich: Dienerinnen vom Heiligen Blut und "Oratorianer vom Heiligen Blut"

www.blut-christi.de

D-93089	Authausen, Hotmark 6, Tel. +49/9454/9490530, Kontakt@oratorium-authausen.org
D-24941	Flensburg, Am Magdalenenhof 15, Tel. +49/461/50528760, sas.flensburg@blut-christi.de
D-94419	Reisbach, Hofberg 10, Tel. +49/8734/9394960, sas.reisbach@blut-christi.de
A - 6952	Hittisau, Dorf 138, Tel. +43/660/2305046, sas.hittisau@blut-christi.de
A - 2392	Grub (bei Heiligenkreuz), Hauptstr. 29, Tel. +43/2258/8355, sas.heiligenkreuz@blut.christi.de
I - 65024	Manoppello (PE), C.da Vallone n° 13, Tel. +39/085859874, sas.manoppello@gmail.com
PL42-202	Częstochowa, ul. Wielkoborska 1, Tel. +48/34/3629367, duchowarodzina@gmail.com
PI 42-130	Kalei, ul. Ogrodowa 102. Tel. +48/34/3440541, sas.kalei102@gmail.com

Spendenkonto

Wähle dir einen Heiligen aus

"Unsere Heimat ist im Himmel. Von dorther erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes." (Phil 3,20-21)

Wo ist unser Zuhause? Worin sehen wir die Vollendung unseres Lebens? Wie sieht unsere Freundschaft, unsere Gemeinschaft mit Jesus Christus aus? Sehnen wir uns danach, bei Ihm zu sein, und wenn nicht – ist das Freundschaft? Das ist die große Frage: Wie kommen wir in eine tiefere, innige Beziehung zu Jesus Christus, der unser Retter ist, der unser Leben erfüllen will, der uns zur Vollendung führen will? Wie kommen wir zu einer innigen Beziehung zu Jesus Christus, der in der Heimat, in unserer ewigen Heimat auf uns wartet? (...)

Natürlich wird jetzt jeder sofort sagen: Wir müssen mehr die Heilige Schrift lesen. Und dem stimme ich voll zu, das Wort Gottes ist die Grundlage. Wer die Heilige Schrift nicht kennt, kennt Jesus Christus nicht! Aber ich möchte heute noch einen anderen Weg wenigstens andeuten, einen Weg, der uns hilft, in die Heilige Schrift hineinzukommen. Wo finden wir die beste Auslegung der Bibel? Natürlich brauchen wir eine fachliche Exegese, Sprachwissenschaftler, die die Geschichte kennen und die verschiedenen Kulturen und Übersetzungen ausdeuten können. Das brauchen wir alles, aber das ist noch nicht das Ganze, das ist noch nicht das Entscheidende. Was wir noch mehr brauchen, sind die Heiligen, die aus der Heiligen Schrift gelebt haben: Sie haben am besten verstanden, worum es wirklich



geht. Wenn wir auf sie achten, wenn wir uns von ihnen anleiten lassen, dann finden wir auch tiefer hinein in die Heilige Schrift und damit hinein in Jesus Christus. Die besten und wichtigsten Interpreten, Ausdeuter, Anleiter und Lehrer der Bibel sind die Heiligen. Und das möchte ich heute besonders mitgeben.

Ich frage einfach mal – ohne jetzt darauf eine laute Antwort zu erwarten: Wer ist dein Heiliger, dein persönlicher Heiliger, mit dem du Freundschaft geschlossen hast, den du sehr gut kennst, mit dem du umgehst, dem du alles erzählst, von dem du dich beraten lässt, der dir hilft, dem du deine Sorgen und Nöte anvertraust, den du um Fürbitte anrufst? Wer ist dein Heiliger, der

dich tiefer in das Geheimnis Christi hineinführt? Das ist eine ganz wichtige Frage.

Natürlich kannst du jetzt sagen: "Ich liebe alle Heiligen." Na wunderbar! Da fällt mir ein Sprichwort ein: "Wer alle Menschen zu Freunden hat, der hat gar keinen Freund."

Wer alle Heiligen schätzt und liebt, der liebt wahrscheinlich gar keinen richtig und tief. Ich möchte heute dafür eine "Lanze brechen", wie man sagt – ich möchte das einmal ganz besonders betonen: Wähle dir einen Freund, eine Freundin aus unter den

Heiligen und lerne ihn/sie wirklich kennen – nicht nur durch ein kleines Büchlein oder eine fromme Geschichte, sondern geh auf die Suche, nicht nur im Internet, sondern auch in einer guten Biographie! Wähle dir einen himmlischen Freund aus und lass dich von ihm anstecken in der Liebe zu Christus. Du wirst merken, du gewinnst viel, viel Kraft und Weisheit! Plötzlich hast du mehr Mut, plötzlich weißt du, wie man Probleme angeht. Du hältst auch mehr aus, weil du an deinen Freund denkst, der auch mehr

ausgehalten hat.

Das ist mein Vorschlag heute, den ich wirklich mitgeben möchte, eigentlich als Hauptthema für den heutigen Einkehrtag: Wähle dir einen Heiligen aus und lerne ihn wirklich kennen. Dafür kannst Du auf viele andere überflüssige Nachrichten verzichten, auf viele andere unnötige Gespräche über Corona und ich weiß nicht was noch alles! Das Thema Corona ist wichtig, wir müssen uns auch informieren, wie man am besten durch diese Zeit hindurchkommt, aber dieses sich gegenseitige Nervös-machen

und Ängste-verbreiten, das hilft niemandem. Es ist viel besser, sich vorzubereiten auf Prüfungen: Das Leben bringt immer Überraschungen und alle stehen früher oder später vor dem Übergang in die Ewigkeit. Anstatt Angst hochkommen zu lassen, frage



lieber deinen Freund im Himmel, wie er seine Prüfungen gemeistert hat.

(...) Es gibt so viele wunderbare Heilige, von denen man etwas lernen kann und wo man auf der sicheren Seite ist. Versuchen wir wirklich in die Tiefe zu gelangen. Ich wünsche dir nicht fünf Patrone, sondern einen Freund. Man kann auch einen Freundeskreis im weiteren Sinne haben, aber heute möchte ich einmal ganz stark

betonen: unter den vielen lockeren Freundschaften einen hundertprozentigen Freund zu wählen, mit dem du durch dick und dünn gehen kannst, durch frohe Stunden des Gotteslobes, aber auch durch schwierige Momente, in denen deine Tapferkeit geprüft wird, so wie bei allen Menschen und bei allen Heiligen.

P. Winfried M. Wermter, aus der Predigt während des Einkehrtages, 17.10.2020

GLAUBENSERFAHRUNG

Geschenk der heiligen Freundin

Ich heiße Francesca und wohne mit meiner Familie in Rom. Eine besonders geliebte Freundin unter den Heiligen ist für mich die hl. Brigitta von Schweden. Ich habe sie mir nicht ausgesucht, sondern vor Jahren dank einem Heft kennengelernt, das ich zufällig in einer Buchhandlung fand. Seitdem hat mich diese Heilige nicht mehr verlassen. Je mehr sie in meinem Leben "auf die Bühne" kam, desto mehr suchte ich auch, meine Kenntnis über ihr Leben zu vertiefen und mich oft an sie zu wenden. Das hat zu vielen "Geschenken" geführt.

In der Universitätszeit konzentrierte ich mich darauf, mein Leben auf eine berufliche Erfüllung auszurichten, ohne mich dafür zu interessieren, welchen Weg Gott für mich geplant hatte. Ich wollte z.B. als "Single auf Lebenszeit" leben, ohne Verpflichtungen oder Verantwortungen zu übernehmen, nur meinen Interessen und der Befriedigung meiner Ambitionen gewidmet. Die Suche nach einer Berufung über-



ließ ich anderen. Es schien mir, ich habe unendlich viel Zeit: Wenn mir mal Lust dazu käme, könnte ich immer noch bequem und schnell einen anderen Lebensweg wählen. Das war aber eine große Täuschung.

An einem bestimmten Punkt weckten mich einige schmerzhafte Ereignisse auf. Ich erlebte eine tiefe Enttäuschung in Bezug auf menschliche Beziehungen und unerwartete Misserfolge im universitären Umfeld und so fing ich an, mir Fragen zu stellen, denen ich bis dahin ausgewichen war. Ich sah, dass meine Weigerung, Verantwortung zu übernehmen - ob in einer Ehe oder in einer Form des geweihten Lebens – immer mehr zu einer sterilen Einsamkeit führte. Ich sah vor mir verschiedene offene Wege, aber ich war nicht in der Lage, eine klare Entscheidung in dieser Hinsicht zu treffen. Das war eine große Demütigung für meine Intelligenz. Allmählich begann ich zu beten, Gott möge mir eine Richtung geben und mir meinen eigenen Weg zeigen. Mein Glaubensweg innerhalb der Kirche half mir, innere Wunden zu entdecken und heilen zu lassen, meinen Wert als Kind Gottes zu erkennen und führte mir meine Wider-

sprüche und gleichzeitig die Barmherzigkeit Gottes vor Augen.

Während dieser Zeit tauchte in meinem Leben ein mir schon gut bekannter Freund, Andreas, wieder auf. Nach der gemeinsam erlebten Reise zum Weltjugendtag in Toronto (2002), auf dem wir beide um die Entdeckung unserer Berufung gebetet hatten, interessierte er sich offensichtlich weiter für mich und suchte mit mir Kontakt. Ich aber – trotz der Sympathie, die ich ihm gegenüber verspürte – hatte Angst davor, mich auf irgendwelche Weise zu engagieren. Ich war immer noch von meinem alten "hohen Lebensideal" beherrscht.

Damals ging ich ab und zu – besonders aber am Festtag der hl. Brigitta und am Jahrestag ihrer Heiligsprechung – in die römischen Räume, in denen diese Heilige bis zu ihrem Tod (1373) gelebt hatte, um zu beten. Es gefiel mir so gut, dort zu verweilen, dass ich begann, auch manche Bekannten dorthin einzuladen. Bei meinen Besuchen an diesem heiligen Ort bat ich u.a. die hl. Brigitta um ein Zeichen in der Suche nach einer Lebensrichtung.

Am Nachmittag des 1. Januar 2003 bat mich eine Freundin, sie in die Räume der hl. Brigitta zu begleiten. Unterwegs sagte sie mir: "Gehen wir mal hin, ich brauche wirklich ein bisschen Gnade, du auch... Hast du schon erlebt, dass 'deine' hl. Brigitta mal nicht helfen könnte?" Kaum hat-



te sie das gesagt, bogen wir um die Straßenecke und ich stieß fast zusammen mit... Andreas. Elegant und schön herausgeputzt, wollte er gerade einige Verwandte zum Neujahr besuchen. Ein netter Zusammenstoß! Sofort fragte mich meine Freundin, ob dieses Treffen nicht schon ein Zeichen sein konnte. Im Laufe der folgenden Monate begriff ich dank noch anderer Ereignisse, die auch auf die Freundschaft mit der hl. Brigitta zurückzuführen sind, dass jene "Kollision" am 1. Januar wirklich "von oben" gelenkt worden war - damit ich verstehe, was ich zu verstehen hatte, und sehe, was ich sehen musste!

Während der längeren Verlobungszeit lernten wir, uns gegenseitig zu lieben, den eigenen Egoismus zu verleugnen und uns immer neu zu versöhnen. Unsere Trauung fand an einem ersten Oktobersonntag statt, zu Ehre der Lieben Frau des Rosenkranzes: In jenem Jahr fiel dieses Fest mit dem der Heiligsprechung der hl. Brigitta (7. Oktober) zusammen!

Jetzt gehen wir unseren Glaubensweg gemeinsam in der Familie und Gott ist in unserer Mitte. Er hat unsere Ehe

mit zwei wunderbaren Kindern gesegnet.

Francesca Paolino



Schönheit

Die Blume ist schön:

Sich selber betrachtet sie nicht, aber sie öffnet sich der Sonne und den Liebenden –

Die Familie ist schöner:

In gegenseitiger Liebe dienen sich Eltern und Kinder, Nachbarn und Freunde finden Trost und Leben –

Die Heiligen sind am schönsten:

In der Einheit erfahren sie die Gegenwart Gottes – IHN anbetend lieben sie die ganze Welt!

w

AUS EINEM BRIEF...

"Ich habe vorgestern Pater Winfrieds Buch Mutter der reinen Liebe bekommen und möchte mich bei Ihnen bedanken, dass Sie an mich gedacht und mir so ein schönes Buch geschickt haben. Es hat angenehme Erinnerungen an die Seidenbusch-Biografie erweckt. Die neunwöchige Vorbereitung auf eine Marienweihe bietet einige tiefen Gedanken an, and die Bilder sind eine Bereicherung für die Botschaft. Ich hoffe sehr, dass wir eines Tages in der Lage sein werden, Aufhausen zu besuchen. Es scheint wirklich ein Ort des Friedens und der geistlichen Erneuerung zu sein."

W.G.

Freude am Beichten

Der Advent als besondere Zeit für Besinnung und Umkehr rückt näher – und lädt uns zur Beichte ein. Hier ein paar Beispiele und Tipps für ein "gutes Sündenbekenntnis"; das hilft nicht nur dem Beichtvater, sondern auch mir selber: "... die Wahrheit wird euch befreien." (Joh 8,32)

Einige Beispiele,

wie man seine Sünden ohne jede Übertreibung oder Vertuschung schlicht beim Namen nennen könnte:

- Ich war zu faul, rechtzeitig aufzustehen. Darum ist aus meinem Morgengebet wieder nichts Richtiges geworden: Nur ein paar Stoßgebete im Auto auf dem Weg zur Arheit...
- Ich habe wieder zu viel Fernsehen geschaut, so dass für die Bibellesung keine Zeit mehr war...
- Unter dem Vorwand, ich muss ja auch Bescheid wissen... habe ich dann doch die Porno-Zeitschrift angeschaut, die daheim herumlag. Das Ergebnis war dann Selbstbefriedigung...



- Ich habe es immer noch nicht geschafft, dem Firmenchef zu verzeihen. Darum herrscht im Betrieb auch weiter eine bedrückte Stimmung...
- Ich nehme mir nicht genügend Zeit für meine Frau, der Sportverein beansprucht meine ganze Freizeit...

Regeln und Tipps:

Rede nicht so lange um eine Sünde herum, bis endlich herauskommt, dass du doch fast unschuldig bist ©.

Fange bei den Sünden an, die du am liebsten verschwiegen hättest (oder nur schnell am Schluss, undeutlich und mit halber Lautstärke gesagt hättest, damit der Pfarrer hoffentlich nicht alles versteht... (3).

Betone nicht, was die Schwächen und Sünden der anderen angeht, sondern sage einfach, was du selber falsch gemacht hast und künftig besser machen willst.

Verliere keine Zeit mit der Überlegung, wie schwer eine Sünde war – überlasse das Gott und den Fachleuten. Sage einfach, was du deiner Ansicht nach falsch gemacht hast und sei offen für eine Vertiefung deiner eigenen Ansichten durch das Licht des Glaubens.

Versuche nicht, alle deine Lieblosigkeiten und Unterlassungen bei jeder Beichte aufzuzählen. Horche auf dein Herz und wähle die typischsten und hässlichsten aus – gleichsam als stellvertretende "Delegation" für alle anderen, auch unbewussten oder vergessenen Sünden. Die schweren Sünden, die die Freundschaft mit Jesus schwer verletzen, muss man aber immer alle und vollständig beichten.

Wiederhole nicht endlos schon gut gebeichtete Sünden aus der Vergangenheit. Wenn dir aber plötzlich ein Fehl-Verhalten aus der Kindheit oder Jugend... bewusst wird und gleichsam im Gewissen "anklopft", dann übergib es einmal in der sakramentalen Beichte der Barmherzigkeit Gottes und somit der "ewigen Ruhe".

Weitere Hinweise im Heft "Beichten neu entdecken". Finden Sie dadurch neue Freude am Beichten!

Ich kann nur staunen und danken

Während der Flut im August dieses Jahres war ich in Aufhausen. Ich hatte rasende Kopfschmerzen in der Nacht - konnte nur beten, alles aufopfern und Gottes Barmherzigkeit erflehen kein Schlaf... Gegen Donnerstag Spätnachmittag wusste ich dann allmählich, was passiert war, aber noch nicht, was mit meinem (angemieteten) Haus war... Freitagmittag erfuhr ich, dass die Besitzerin die Türe hatte aufbrechen müssen - das Wasser hatte 1.5 m unten in der Diele gestanden - sie hatte alles aus den unteren Räumen vor die Türe auf den Müll geschmissen. Das Haus stand Tag und Nacht offen. Hilfreiche Freunde hatten schon einiges geregelt, als ich endlich bei ihnen eintraf, wo ich auch bis jetzt vorübergehend wohne.

Ich danke so sehr der göttlichen Vorsehung, die mich zu Ihnen geschickt hatte in dieser Flutnacht – zur "weißen Madonna", die alles reinigt und neu macht und allen Schwestern. die mir so teilnahms- und verständnisvoll begegnet sind. (...) Eine Schwester wurde am Samstagmorgen in aller Frühe "geweckt", um mir noch Koffer und Segenswünsche mit auf den Weg zu geben (wie sie sagte)... Am Freitagnachmittag, als ich plötzlich eine kleine Krise hatte, tröstete mich eine Schwester und versprach, mit der ganzen Schwesterngemeinschaft für mich zu beten - es überkam mich dann die nächsten Stunden und in der Nacht eine so himmlische Ruhe und ein solch göttlicher Friede, dass ich - trotz "der Fahrt mit Hindernissen" - gut zu Hause landete. (...) Gottes Wege und Seine Führung und Vorsehung ist so wunderbar und gnadenreich und die Hilfe der Gottesmutter Maria so wegweisend und "reinigend", dass ich nur staunen und danken kann! U.W.



FÜR UNSERE JÜNGSTEN

Liebe Kinder!

Wer sind die Heiligen? Heilige sind Freunde Jesu. Sie wollen Ihn mit ihrem ganzen Herzen lieben! Möchtest auch du ein Freund Jesu werden? Das ist die Einladung Jesu an jeden von uns: dass wir lieben, wie Er liebt. Dabei können uns die Heiligen große Vorbilder sein und uns durch ihr Gebet helfen.

Gottes reichen Segen wünscht euch

Sr. M. Auxilia

Aufgabe: Ergänze die Steckbriefe und ordne die Bilder richtig zu!



WITZECKE

Peter fragt seinen Freund Jürgen: "Gehen wir Fußballspielen?" Sagt Jürgen: "Ich muss erst Mittagessen, dann einen Aufsatz schreiben und Klavier üben." Darauf Peter: "Gut, dann hol ich dich in einer Viertelstunde ab."

	N	ovember	Dezember	
1	Мо	Mt 5,1-12a	Mi	Mt 15,29-37
2	Di	J 14,1-6	Do	Mt 7,21.24-27
3	Mi	Lk 14,25-33	Fr	Mt 9,27-31
4	Do	Lk 15,1-10	Sa	Mt 9,35-10,1.6-8
5	Fr	Lk 16,1-8	So	Lk 3,1-6
6	Sa	Lk 16,9-15	Мо	Lk 5,17-26
7	So	Mk 12,38-44	Di	Mt 18,12-14
8	Мо	Lk 17,1-6	Mi	Lk 1,26-38
9	Di	Joh 2,13-22	Do	Mt 11,7b.11-15
10	Mi	Lk 17,11-19	Fr	Mt 11,16-19
11	Do	Lk 17,20-25	Sa	Mt 17,9a.10-13
12	Fr	Lk 17,26-37	So	Lk 3,10-18
13	Sa	Lk 18,1-8	Мо	Mt 21,23-27
14	So	Mk 13,24-32	Di	Mt 21,28-32
15	Мо	Mt 13,47-52	Mi	Lk 7,18b-23
16	Di	Lk 19,1-10	Do	Lk 7,24-30
17	Mi	Lk 19,11-28	Fr	Mt 1,1-17
18	Do	Lk 19,41-44	Sa	Lk 1,18-24
19	Fr	Lk 19,45-48	So	Lk 1,39-45
20	Sa	Lk 20,27-40	Мо	Lk 1,26-38
21	So	Joh 18,33b-37	Di	Lk 1,39-45
22	Мо	Lk 21,1-4	Mi	Lk 1,46-56
23	Di	Lk 21,5-11	Do	Lk 1,57-66
24	Mi	Lk 21,12-19	Fr	Lk 1,67-79
25	Do	Lk 21,20-28	Sa	Joh 1,1-18
26	Fr	Lk 21,29-33	So	Lk 2, 41-52
27	Sa	Lk 21,34-36	Мо	Joh 20,2-8
28	So	Lk 21,25-28.34-36	Di	Mt 2,13-18
29	Мо	Mt 8,5-11	Mi	Lk 2,22-35
30	Di	Mt 4,18-22	Do	Lk 2,36-40
31			Fr	Joh 1,1-18

TERMINE

HERZ-MARIA-SÜHNE-SAMSTAG

06.11., 04.12.

 Aufhausen:
 9.00 - 12.00 Uhr

 Flensburg:
 9.00 - 12.00 Uhr

 Hittisau:
 13.30 - 18.00 Uhr

Sie hören uns auf RADIO HOREB:

11.11., 09.12.: 22.⁰⁰ Hl. Stunde 25.11., 16.12.: 19.⁴⁵ Lobpreis

Wichtige INFO:

Termine können wegen Corona verschoben werden. Bitte auf unserer Internetseite regelmäßig nachschauen.

www.blut-christi.de/terminkalender-2021/

AUS DEM CALIX-VERLAG

RETTE UNS!

Gebete zu Ehren des Heiligen Blutes

Winfried M. Wermter C.O.

Neue, überarbeitete Auflage



Der Titel dieses Gebetbuches ist ein deutlicher Schrei in unsere Zeit hinein. In all der Verwirrung, die uns jetzt umgibt, brauchen wir eine Stärkung des Glaubens. So viele Menschen kennen leider nicht mehr –

oder noch nicht genug – den wahren Retter der Menschheit, Jesus Christus, der uns durch sein Kostbares Blut gerettet hat. Dieses Büchlein möchte für viele ein neuer Zugang zu IHM sein. Es lädt ein, persönlich tiefer in das Geheimnis der am Kreuz vergossenen Liebe einzudringen. Wer sich dem Blute Christi weiht, schützt sich nicht nur vor den Gefahren dunkler Mächte, sondern stärkt sein Herz für die tiefere Nachfolge, ja Freundschaft Christi.

Aus dem Inhalt:

Gebetsschatz der Kirche: Allgemeine Gebete * Litaneien * Gebete zu Maria Gebete zum Heiligen Blut * Heilungsgebete * In verschiedenen Nöten * Der Rosenkranz vom Kostbaren Blut * Kreuzweg

Feier der Sakramente: Beichte * Die Hl. Messe

220 Seiten, 10 x 15 cm

